

100 Jahre  
Mundelsheim  
ERlebt

CVJM





## CVJM Mundelsheim 1905 - 2005

### 1905

Ortspfarrer Romig gründet mit 10 bis 12 jungen Männern den heutigen CVJM Mundelsheim und wird dessen erster Vorstand. Nachdem sich der „Jünglingsverein“ zunächst in der Kilianskirche trifft, die damals jedoch noch nicht beheizt werden konnte, wird bald ein neuer Versammlungsort benötigt und mit einem kleinen, möblierten Raum bei Schreinermeister Schmid auch gefunden.



In der Pfarrbeschreibung Mundelsheims aus dem gleichen Jahr wird der Verein so geschildert:

*„Seit 1905 besteht ein christlicher Jünglingsverein. Er versammelt sich sonntags nachmittags in einem Mietlokal, wird von 10 Mitgliedern, meist Neukonfirmierten, besucht und vom Geistlichen unter Beihilfe eines Lehrers oder auch eines Mitglieds der Gemeinschaft geleitet.“<sup>1</sup>*

### 1907

Die Anschaffung von fünf Instrumenten ermöglicht die Gründung eines Posaunenchores, den ebenfalls Pfarrer Romig leitet.



Posaunenchor 1921

### 1908/09

Die Gemeinde stellt auf Fürsprache von Pfarrer Romig ein Klassenzimmer im alten Schulhaus als Versammlungsraum zur Verfügung, das bis zum Bau des Vereinshauses genutzt wird. Zum Programm gehören die Aufführung von Theaterstücken, z. B. zu Weihnachten, zum Reformationsfest oder zur Konfirmation sowie auch mehrtägige Wanderungen. Durch Kontakte mit dem Jünglingsverein in Lauffen wird die Gründung einer christlichen Pfadfindergruppe angeregt.

### 1918

Trotz des Todes von fünf Mitgliedern im 1. Weltkrieg wächst der Verein nach dem Krieg weiter und das Raumproblem steht immer wieder vor Augen. Turnen und Spielen werden zu festen Bestandteilen im Programm.



Das Kassenbuch des Vereins ist ab dem Jahr 1919 erhalten und gibt kleine, aber interessante Einblicke in das damalige Vereinsleben.

Dass es beim Turnen auch ruppig zugehen konnte, zeigt eine Eintragung im Kassenbuch des Vereins im Jahr 1923, in dem ein Posten „Strafe für Kraftwörter beim Turnen“ als Einnahme verbucht wurde. Für weitere Einnahmen des Vereins sorgten neben den Mitgliedsbeiträgen und Spenden das Orgeltreten (die Blasebälge der Kirchenorgel mussten damals noch mit Muskelkraft betätigt werden) und Spenden für das Blasen des Posaunenchors bei Beerdigungen.

Auch die Ausgaben sind interessant: Immer wieder taucht der Posten „Karbide“ (Calciumcarbid) auf, das damals zum Betrieb der Beleuchtung notwendig war. Erst 1923 beginnt mit einem Opfer für die Lichtenanlage, der Rechnung für die Installation und dem Kauf zweier Glühbirnen das Zeitalter der Elektrizität für den CVJM. Kosten für Heizmaterial, Beiträge zu den Verbänden und der Unfallversicherung, Reparaturrechnungen für Instrumente, der Kauf von Magnesia und anderem Material fürs Turnen sowie von Büchern, Noten und Zeitschriften sind ständig wiederkehrende Posten in den Kassenberichten.

Aber auch Außergewöhnliches ist zu finden, z. B. der Kauf eines gebrauchten Pistons (ein Blasinstrument, auch Kornett genannt) für 150 Reichsmark im Jahr 1921. Verschiedene Organisationen, z. B. das Wichernhaus in Stuttgart, werden regelmäßig durch Geld- oder Lebensmittelspenden unterstützt: In mehreren Jahren sind die Portokosten für eine Sendung Kartoffeln verzeichnet.

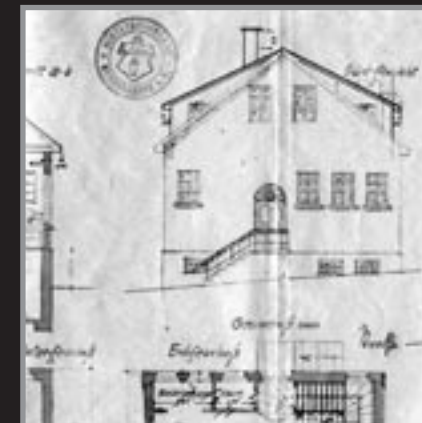
Kassenbuchauszug aus dem Inflationsjahr 1923

Tag der Zahlung	Gegenstand der Zahlung	33 Ausgabe
Sept. 1.	Übertrag	155 592
" 23	Rechnung v. Jungen Turnklub	6 025 000
Okto. 20.	Rechnung der Posten	10 250 000
" 25.	1 K. Magnesia gekauft	15 100 000
" 31.	Rechnung v. Jungen Turnklub	14 000 000
Nov. 2.	Rechnung d. Posten	10 350 000
" 26.	" v. Jungen Turnklub	110 000 000
Dez. 10.	Rechnung f. Glühl. Licht	2 900 000
15.	8. Beiträge an Wichernhaus	500 000
" 20.	Rechnung der Jungen Turnklub	12 250 000
" 20.	Rechnung f. Bücherei	12 500 000
" 31.	Rechnung f. Glühl. Licht	2 429 000
		<u>7. 463. 387. 430. 532</u>



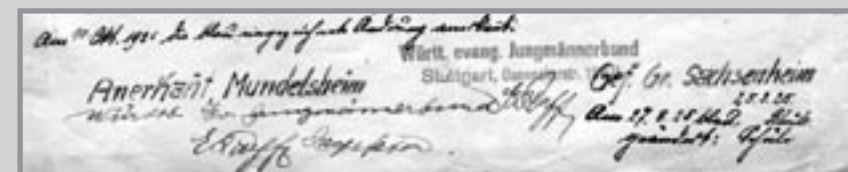
## 1922

Pfarrer Romig übergibt nach langjähriger Tätigkeit das Amt des Vorsitzenden an Wilhelm Zipperer.



## 1924

In diesem Jahr wird der Beschluss gefasst, ein eigenes Vereinshaus zu bauen. In den Bauakten der Gemeinde findet sich das von Schultheiß Maulick unterschriebene Baugesuch und die Baugenehmigung für den Bau eines Vereinshauses, eingetragen auf den „Württembergischen Ev. Jungmännerbund in Stuttgart, vertreten durch Herrn Wilhelm Zipperer“.



Baugenehmigung 1925





**13.12.1925**

Das Vereinshaus kann eingeweiht werden. Es wird für die unterschiedlichsten Veranstaltungen genutzt, z. B. Bibelstunden, Missionsvorträge, Lichtbildervorträge, Freizeiten, Hochzeits- und Vereinsfeiern, Familienfeste und Altenfeiern. Auch der bereits 1903 gegründete Jungfrauenverein darf die Räumlichkeiten nutzen.

**1926**

Im Januar wird zur Finanzierung des Hausbaus eine Tombola veranstaltet, die fast 1.000 RM einbringt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt in diesem Jahr 0,20 RM bzw. 0,50 RM monatlich. Außerdem wird der Einbau einer Wohnung in die südliche Hälfte des Dachgeschosses genehmigt: Der erste Hausmeister, Gottlob Kizler, zieht mit seiner Ehefrau Emma ein. <sup>4</sup>

**11.05.1930**

Der Verein feiert sein 25-jähriges Jubiläum und zählt 37 Mitglieder. In der Pfarrbeschreibung dieses Jahres wird er als „*kräftiger CVJM*“ <sup>5</sup> bezeichnet.

**1933**

Der Verein wird wie fast alle christlichen Vereine wegen Verweigerung der Eingliederung in die Hitlerjugend nach dem Abkommen vom 19.12.1933 über die Eingliederung der Ev. Jugend in die HJ zwischen Reichsbischof Ludwig Müller und Reichsjugendführer Baldur von Schirach offiziell aufgelöst. Die Arbeit kann aber trotz Anfeindungen noch fortgesetzt werden.

*Die voraussichtlichen Baukosten sollen 10.000 Reichsmark betragen. Mit der Ausführung beauftragt sind „die Zimmermänner Schäfer und Kizler“<sup>2</sup>. Das Baugrundstück wird von zwei Freunden des Vereins gespendet.<sup>3</sup> Das Startkapital für den Bau beträgt ca. 800 - 900 RM an Spenden, der Jungmännerbund stellt 3.000 RM als Darlehen zur Verfügung. Zum Vergleich: 1925 verdiente ein Arbeiter ca. 165 RM pro Monat. Durchschnittlich musste eine Arbeiterfamilie (2 Erwachsene, 1 Kind) 32,50 RM für Miete, Licht und Heizung und 18,50 RM für Essen aufwenden.*

## 1950

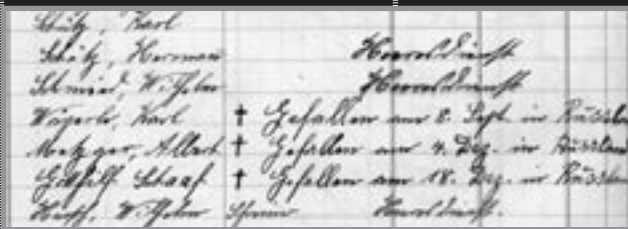
Gerhard Gerlach und seine Familie werden die neuen Hausmeister im CVJM-Haus. Sie lösen Gottlob Kizler ab, der seit dem Bau des Hauses als Hausmeister tätig war.



1950: Bezirkssporttag  
Stehend: Wilhelm Schäfer, vorne: Theo Sorg (Altlandesbischof) und Wilhelm Zipperer

## 1941

Auf Anraten wird das Vereinshaus gegen Übernahme bestehender Darlehen der Ev. Kirchengemeinde Mundelsheim übertragen.<sup>6</sup>



Auszug aus dem Mitgliederbuch 1941

Im 2. Weltkrieg sterben 12 Mitglieder. Viele, wenn man bedenkt, dass das Mitgliederverzeichnis 1933 gerade einmal 32 Mitglieder nennt! Nach dem Krieg wird das Vereinsleben wieder neu belebt. Neben den Bibelarbeiten, die auch während des Krieges angeboten werden konnten, wird wieder eifrig geturnt sowie Handball und Tischtennis gespielt. Die Jungschararbeit wird begonnen. Nach und nach entstehen weitere Gruppenangebote für verschiedene Altersstufen.



Freizeiten beim CVJM Walddorf

## 1953

Auf der Mitgliederversammlung im Dezember wird beschlossen, den Verein ins Vereinsregister eintragen zu lassen.

## 1954

Es wird wieder gebaut: Der Dachaufbau wird vergrößert und ein weiteres Zimmer darin eingebaut.



Mundelsheimer Jungschaftler beim Bezirkstreffen um 1953



**16.04.1955**

Der CVJM feiert sein 50-jähriges Jubiläum.

**22.12.1955**

Mit der Verfügung des Amtsgerichts Besigheim wird der „Christliche Verein junger Männer Mundelsheim e.V.“ in das Vereinsregister eingetragen.<sup>7</sup> Grundlage ist die Satzung vom 17.12.1954, die von Wilhelm Zipperer (Vorstand), Hermann Schauffler (stellv. Vorstand), Erich Link (Rechner), Martin Schütz, Paul Greiner (Schriftführer), Johannes Fink, Gerhard Fink, Erwin Link, Rolf Maier und Walter Schneider unterschrieben ist.

Im Vergleich zu heute enthält die Satzung von 1954 einige wichtige Unterschiede:

- Eingeschriebene Mitglieder: *„Mitglied kann jeder junge Mann vom 14. Lebensjahr an werden, der sich bemüht, mit Gottes Hilfe einen sauberen und anständigen Lebenswandel zu führen. Er soll zunächst als Gast regelmäßig die Vereinsveranstaltungen besuchen. Ist er bereit, die Ordnungen und die Satzung des Vereins anzuerkennen, so kann er seine Mitgliedschaft beantragen.“*
- Es gibt Jugendmitglieder (unter 14 J!), die sich dazu verpflichten (!), *„die Veranstaltungen des Vereins sowie ihres Kreises zu besuchen, die Satzung und die Ordnungen des Vereins einzuhalten und die Mitgliedsbeiträge pünktlich zu entrichten. Sind sie längere Zeit verhindert, die Zusammenkünfte zu besuchen, so sollen sie dies dem Leiter ihres Kreises mitteilen. Der Verein erwartet von seinen Mitgliedern, daß sie sich als treue Glieder ihrer Kirche bewähren.“*
- Es gibt „unterstützende Mitglieder“, also eine passive Mitgliedschaft.
- Gliederung der Arbeit des Vereins: Jungscharen für 9- bis 14-jährige, Jungenschaften für über 14- bis 18-jährige, Jungmännerkreis für über 18-jährige. *„Der Ausschuss entscheidet über die Bildung neuer und die Umbenennung bestehender Kreise.“*
- Der Ausschuss umfasst sechs Mitglieder. Er setzt die Beiträge und die „*Ordnungen des Vereins*“ fest.
- Die Bekanntgabe der Mitgliederhauptversammlung erfolgt *„durch Anschlag im Vereinsheim oder persönliche Einladung unter Bekanntgabe der Tagesordnung“.*

**15.05.1957**

Mit einem Schenkungsvertrag zwischen der Ev. Kirchengemeinde und dem CVJM übernimmt der CVJM wieder das Eigentum am Vereinshaus.<sup>8</sup>



Theateraufführung im CVJM-Haus 1956

**1956**

Familie Gerlach übergibt das Hausmeisteramt an Familie Gerhard Link.

**1964**

wird die Baugenehmigung für den ersten größeren Umbau des CVJM-Hauses erteilt. In diesem und dem darauf folgenden Jahr entsteht ein Anbau nach Osten, in dem ein Clubraum, eine Küche, größere sanitäre Anlagen und ein Tischtennisraum für die Jugendarbeit Platz finden. Ebenso erhält das „Plätzle“ einen wasserabweisenden Belag und der Saal wird renoviert.



**1965**

In diesem Jahr wird die Hausmeisterwohnung mit einer Dachgaube nach Osten erweitert.

**1966**

1966 übergibt Wilhelm Zipperer nach 44 Jahren das Vorstandsamt an Rudolf Kurzenberger. Nach längerer Pause wird die Jungenschaftsarbeit neu belebt. Das Angebot wird von den Jungen im Ort gerne angenommen und die Zahl der Mitglieder steigt an.







Jungenschaftler als Bezirksindiacameister 1968



Jungenschaft 1968

## 1967

Marie Wägerle und Emilie Veigel sind für ein Jahr die Hausmeisterinnen im CVJM-Haus. Hans Harsch und seine Familie übernehmen 1968 ihr Amt.

## 1970

werden Vordach und Treppe am Haupteingang des Vereinshauses erneuert.

## 1972

Familie Gotthilf Schütz beginnt ihre Dienstzeit als Hausmeister im CVJM-Haus. Im gleichen Jahr wird die Jugendkreisarbeit für Jungen und Mädchen ab dem Konfirmationsalter begonnen. Heute sind daraus drei Jugendkreise für die verschiedenen Altersstufen von ca. 13 bis über 18 Jahre geworden.

Im Jahr 1972 und den darauf folgenden Jahren finden einige größere Hilfsaktionen des Vereins statt, so z. B. ein Wochenendaufenthalt für 55 Kinder aus dem Kinderheim Tempelhof bei Crailsheim. Ebenfalls für das Kinderheim werden 15 gebrauchte Fahrräder gesammelt. Eine Christbaumsammlung im Januar 1973 erbringt 520 DM, die ebenfalls an das Kinderheim Tempelhof weitergegeben werden.

Die wohl am meisten Aufsehen erregende Aktion ist die Verlosung eines Fußballs mit den Unterschriften der deutschen Fußballnationalmannschaft im Januar 1974. Zusammen mit einem Flohmarkt werden bei dieser Aktion über 9.000 DM für die Arbeit des Missionsarztes Dr. Schmoll in Äthiopien erzielt. Diese Summe wird noch durch weitere beachtliche 6.000 DM Spenden der 50 CVJM-Mitglieder ergänzt.

## 1973

In diesem Jahr findet das erste Jungcharzeltlager am Metzisweiler Weiher bei Bad Wurzach im Allgäu statt. Seither nehmen jedes Jahr viele Mundelsheimer Jungcharler daran teil. Richard Schelle leitet die Zeltlager bis zum Jahr 1995.



Jungcharzeltlager Metzisweiler Weiher 1973





Jugendabende 1974



Dorffreizeit 1986

## 1979

Die erste Dorffreizeit wird durchgeführt. Bis zum heutigen Tag ist diese Kinderbibelwoche, die traditionell in der letzten Woche der Sommerferien auf dem CVJM-Spielplatz auf der Hart stattfindet, eine feste Institution im Mundelsheimer „Dorfleben“ geworden, an der täglich ca. 300 Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren aus Mundelsheim und Umgebung teilnehmen.

## 1975

Der CVJM feiert neben seinem 70-jährigen Jubiläum auch das 50-jährige Bestehen des Vereinshauses.

## 1976

Das Grundstück für den CVJM-Hartspielplatz wird erworben und als Spiel- und Sportplatz ausgestattet. Jungscharen, Jungenschaften und Jugendkreise finden nun oft dort statt.

## 1978

Zum 70-jährigen Jubiläum des Posaunenchores findet auf dem Marktplatz ein Konzert statt.





Jugendkreis 1979

## 1980

Bis zu diesem Zeitpunkt beträgt der Mitgliedsbeitrag im CVJM:

- für Jugendliche bis 17 Jahre  
50 Pfennig monatlich
- für Erwachsene bis 20 Jahre  
80 Pfennig monatlich
- für Erwachsene ab 20 Jahre  
1,50 DM monatlich.

In der Mitgliederversammlung wird der Beitrag auf 20 DM jährlich für alle unter 20-jährigen und auf 40 DM jährlich für alle übrigen Mitglieder erhöht.

## 1984

Gründung der „Teestube Oase“. Nach kurzer Zeit kann die Oase in den ehemaligen Kindergarten im Alten Schulhaus umziehen, wo sie heute noch stattfindet.



Teestube Oase

## 1985

Neun Frauen treten dem CVJM bei und werden somit die ersten weiblichen Mitglieder des Vereins.

## 1988

Der CVJM und das Evangelische Jugendwerk Bezirk Marbach veranstalten im Mai mit ca. 300 Mitarbeitern den 13. Landesjugenschaftstag. Ca. 1.000 Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren aus ganz Württemberg nehmen daran teil.



Teestube Oase: Musikabend

## 1994

Nach 22 Jahren löst Familie Wolfgang Herkle Familie Schütz als Hausmeister ab. Nur Gottlob Kizler und dessen Familie waren mit 24 Jahren länger in dieser Funktion tätig.

## 1992

Bei der Mitgliederversammlung wird eine Satzungs- und Namensänderung in „Christlicher Verein junger Menschen Mundelsheim e.V.“ beschlossen.

## 1995

1995 findet eine größere Renovierung des CVJM-Hauses mit umfangreichen Um- und Anbauten statt: Der Saal erhält seine heutige Gestalt, ein zusätzlicher Gruppenraum im Untergeschoss entsteht.



## 1997

Nach zwei Jahren Bauzeit kann das erweiterte CVJM-Haus eingeweiht werden. Familie Robert Sommer beginnt ihren Dienst als Hausmeister.



## 1999

Rudolf Kurzenberger beendet nach 33 Jahren seine Tätigkeit als Vorsitzender des Vorstands, engagiert sich aber als Ehrenvorsitzender weiterhin für den Verein. Sein Nachfolger wird Richard Schelle, der dieses Amt seither innehat.



Hauseseign durch Pfarrer Heiß-Hasala





## 2002

Die alten Räume im Untergeschoss des CVJM-Hauses werden renoviert und umgestaltet. Der Jungcharraum wird renoviert, ein WC wird behindertengerecht umgebaut und ein Medienraum eingerichtet.

## 2003

Familie Sommer beendet ihren Dienst als Hausmeister im CVJM-Haus. Da jedoch zunächst keine Nachfolger gefunden werden können, führen Sommers weiterhin einige wichtige Tätigkeiten im Haus weiter.

## 2001

Eine Website im Internet wird eingerichtet. Unter „[www.cvjm-mundelsheim.de](http://www.cvjm-mundelsheim.de)“ sind nun weltweit Informationen über den CVJM Mundelsheim zu finden.

## 2004

Das CVJM-Haus erhält durch einen Treppenhauseanbau an der Südseite seine jetzige Gestalt. Auch die Hausmeisterwohnung wird renoviert und umgestaltet.

## 2005

Familie Olga und Tobias Schelle übernimmt die Hausmeister-tätigkeit im CVJM-Haus.



## Quellenangaben

- 1 Pfarrbeschreibung von Mundelsheim 1905, Landeskirchliches Archiv der Ev. Landeskirche in Württemberg
- 2 Bauantrag vom 30. März und Baugenehmigung der Gemeinde Mundelsheim vom 7. Mai 1925
- 3 Grundbucheinträge der Gemeinde Mundelsheim vom 9. Januar 1925
- 4 Baugenehmigung der Gemeinde Mundelsheim vom 10. März 1926
- 5 Pfarrbeschreibung von Mundelsheim 1930, Kirchenbuch V der Ev. Kirchengemeinde Mundelsheim
- 6 Schenkungsvertrag vom 11. Juli 1941 zwischen dem Württembergischen Ev. Jungmännerbund und der Ev. Kirchengemeinde Mundelsheim
- 7 Verfügung des Amtsgerichts Besigheim vom 22. Dezember 1955 mit Abschrift der Satzung, verabschiedet auf der Hauptversammlung vom 17. Dezember 1954.
- 8 Schenkungsurkunde vom 15. Mai 1957 zwischen der Ev. Kirchengemeinde Mundelsheim und dem CVJM Mundelsheim e. V.

### Weitere Quellen:

Festschrift zum 70-jährigen Jubiläum des CVJM Mundelsheim e.V., Mundelsheim 1975  
Heimatbuch der Gemeinde Mundelsheim, Mundelsheim 1995  
Kassenbücher, Mitgliederverzeichnisse und Protokolle der Ausschusssitzungen und Mitgliederversammlungen des Vereins  
Archiv der Gemeinde Mundelsheim

## CVJM aktuell

Der CVJM Mundelsheim hat heute 140 Mitglieder.  
In 22 regelmäßig stattfindenden Gruppen betreuen ca. 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Woche für Woche insgesamt fast 300 Teilnehmer.

Vorsitzender des Vorstands: Richard Schelle  
Stellv. Vorsitzender des Vorstands: Martin Link  
Kassenführerin: Elisabeth Möhrer  
Ehrevorsitzender: Rudolf Kurzenberger (beratende Funktion im Ausschuss)  
Ausschussmitglieder:  
Achim Berger, Annegret Harsch, Holger Hessenauer (Schriftführer), Birgit Kurzenberger, Udo Maisch, Manfred Schaaf, Martin Schaaf, Johannes Schelle, Tobias Schelle (beratende Funktion als Hausmeister), Regine Stökle.

Der Verein ist Mitglied im Evangelischen Jugendwerk / CVJM Bezirk Marbach e. V., im CVJM Landesverband Württemberg e. V. und im CVJM Gesamtverband in Deutschland e. V.

## Vorstände im CVJM Mundelsheim

1905 - 1922	Pfarrer Nathanael Alfred Hermann Romig
1922 - 1966	Wilhelm Zipperer
1966 - 1999	Rudolf Kurzenberger
seit 1999	Richard Schelle

## Wir danken...

Gemeinde Mundelsheim: Angelika Fink  
Ev. Kirchengemeinde Mundelsheim: Pfr. Dr. Tobias Eißler, Birgit Link  
Amtsgericht Besigheim: Kristina Foßeler  
Amtsgericht Marbach  
Landeskirchliches Archiv der Ev. Landeskirche in Württemberg  
Staatsarchiv Baden-Württemberg

## Warum einen CVJM in Mundelsheim?

Der CVJM wollte immer eine Bibelbewegung sein. Also eine Gruppe von Menschen, die von biblischen Aussagen bewegt ist.

Drei Bibelstellen passen zur CVJM-Bewegung in Mundelsheim:



# 100

100 Jahre war Abraham alt, als er endlich Vater wurde. Einen Sohn bekommen, noch in diesem Alter? - Ein echtes Wunder. (1. Mose 21)

100 Jahre ist der CVJM jetzt alt, das ist eine lange Zeit. Ist der Verein in die Jahre gekommen? Im Gegenteil, der Verein wächst und immer wieder kommen neue Mitglieder dazu, junge Frauen und Männer. Darüber freuen wir uns, wie über die Geburt eines Kindes - ein echtes Wunder. Neues gab es immer wieder. Neue Räume, neue Veranstaltungen, neue Formen der Jugendarbeit. Das Vereinsleben hat sich verändert, doch der Glaube ist geblieben. Das Alter spielt dabei keine Rolle. Nicht das starre Festhalten an Formen und Traditionen, sondern die jung gebliebene Faszination über die alltägliche Erlebbarkeit unseres Gottes prägt das Zusammensein im Verein.

Alt und Jung im CVJM? – Kein Problem!



# 100

100-fache Frucht bringt ein Getreidekorn, nachdem es auf gutes Land gefallen ist, sagt Jesus in einem Gleichnis. (Matthäus 13, 8)

100 Jahre ist der CVJM jetzt alt, das ist eine lange Zeit. 100-fache Frucht im CVJM erkennen wir dort, wo Menschen ihr Herz aufgemacht haben für Gottes Worte. Das Gehörte hat sie verändert. Sie haben ein Haus gebaut, sie haben Zeit und ihr Geld eingesetzt, sie haben von dem erzählt, was ihnen wichtig wurde. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden beschenkt mit froher Gemeinschaft, mutmachendem Zuspruch, klärender Seelsorge. Beschenkte haben andere beschenkt. Nehmen und Geben im CVJM? – Ein Geschenk!



# 100

100 Schafe besitzt der Hirte, von dem Jesus erzählt. Eines ist nicht da, wo es sein sollte. Ist es verloren? Der Hirte sucht und findet. (Matthäus 18, 12)

100 und ein paar mehr Mitglieder hat der CVJM. Das war nicht immer so. Doch nicht die vollen Säle und die großen Gruppen zählen. Der Einzelne ist wichtig. Gruppen und Kreise im CVJM wollen nicht nur sinnvolle Freizeitgestaltung mit Sport, Spaß, Spiel und Musik sein. Immer wird eine Einladung zur Begegnung mit Gott ausgesprochen, damit noch viele von Gott gefunden werden. Wenn der Einzelne mit Gott in Verbindung tritt, dann kann er ganz persönlich erleben, dass ER lebt – unser Gott. Der Einzelne ist wichtig? - Ein Geheimnis!



Darum wurde ein CVJM gegründet, vor 100 Jahren. Darum soll es auch weitergehen, mit dem CVJM Mundelsheim.



*CVJM Mundelsheim heute*  
**Jungschar für Mädchen und Jungs von 8 bis 14 Jahren**



**Gemeinschaft stärkt fürs Leben**  
**Bewegung tut der Seele gut**  
Abenteuer weckt die Lebensgeister

**Gestalten fördert die Begabung**  
**Besinnung öffnet das Leben**  
Gottesbegegnung zeigt neue Horizonte

*CVJM Mundelsheim heute*  
**Jugendkreise für Jugendliche von 14 bis 20 Jahren**



**aktiv und mitreißend**  
**sportlich und kreativ**  
**besinnlich und ehrlich**

*CVJM Mundelsheim heute*  
**Café Oase, full house + Jesus House**  
offene Angebote für Jugendliche ab 14 Jahren



**offen für alle**  
**total angenommen**  
**ein Zuhause für Jugendliche**

*CVJM Mundelsheim heute*  
**Musikarbeit, Posaunenchor**



*CVJM Mundelsheim heute*  
**Jungbläser, Spontanchor**



**Freude am gemeinsamen Musizieren**  
musikalische Grüße sind frohe Boten  
Verkündigung mit gutem Ton

**Begabungen fördern**  
singen zur Freude anderer



*CVJM Mundelsheim heute*  
**Freizeiten: Lebensgemeinschaft auf Zeit**



*CVJM Mundelsheim heute*  
**Sport: Volleyball, Fußball ...**



**Dorffreizeit**  
**Sommerfreizeit Metzisweiler Weiher**  
**... und viele Freizeiten mehr!**

**Spaß an der Bewegung**  
**sportlich Beziehungen pflegen**

*CVJM Mundelsheim heute*  
**gemeinsam aktiv**  
Projekte zur Finanzierung der Vereinsarbeit und zur  
Unterstützung von Hilfsorganisationen



*CVJM Mundelsheim heute*  
**Mitarbeiterkreis und Bibeltreff**  
Alt pietistische Gemeinschaft und CVJM



bauen und renovieren am CVJM-Haus  
**Pfingstmarkt, Adventsbasar, Sichelhenket**  
...und manches mehr!

auftanken, austauschen und zurüsten  
**Stärkung für Leib und Seele**  
Anstöße für das persönliche Glaubensleben

*CVJM Mundelsheim heute*  
Hauskreise, Gebetskreis und praise-time



persönliches Miteinander  
bitten und danken  
Lobpreis und Besinnung



# Impressum

An der Entstehung dieser Festschrift haben mitgewirkt:

Inhalt und Redaktion: Mitglieder des CVJM

Gestaltung und Umsetzung: factory - die Talentschmiede

Factory - die Talentschmiede ist ein Projekt der Stiftung „set them free“.

Ziel ist die Entfaltung von Talenten und Begabungen von Jugendlichen zu ermöglichen und zu fördern. Damit geben wir Jugendlichen in Bezug auf ihre Berufswahl, aber vor allem für ihr Leben, fundierte Perspektiven.

[www.setthemfree.de](http://www.setthemfree.de)

Druck: Druckerei Jahn-Peter Karasek

Bilder: privat

Herausgeber: CVJM Mundelsheim e.V.



*Jahreslosung 2005:*

*Jesus Christus spricht:*

*„Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.“*

*Lukas 22, 32*



# Die Pariser Basis – Grundlage der CVJM-Arbeit

„Die Christlichen Vereine Junger Menschen haben den Zweck, solche jungen Menschen miteinander zu verbinden, welche Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Menschen auszubreiten.“

(Erstfassung: Paris, 1855)

